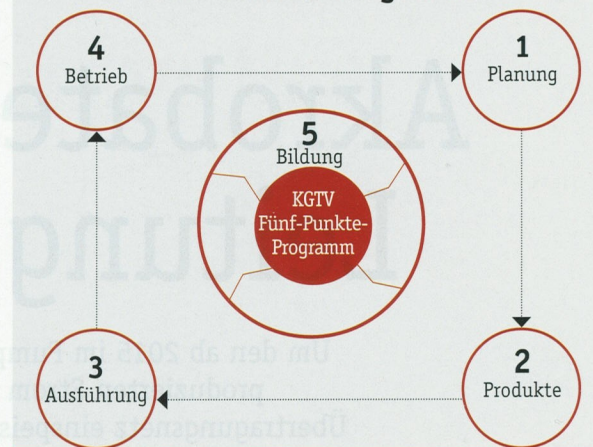


Ausschuss-Mitglieder der KGTV

Name	Verband	Funktion	Unternehmen
Markus Weber	SIA-FGE	Vorsitz	KIWI Systeming. und Berater AG
Alfred Freitag	FKR	stv. Vorsitz	Belimo Automation AG
Stephan Peterhans	FWS	stv. Vorsitz	Peterhans Partners GmbH
Magnus Willers		Geschäftsstelle	Jobst Willers Eng. AG
Martin Bänninger	SVLW	Mitglied	Eneco, Building and FM
Jürgen Baumann	GSGI	Mitglied	Siemens Schweiz AG
Andreas Bayer	SWKI	Mitglied	CTA AG
Jürg Grossen	Nationalrat	Mitglied	Elektroplan Buchs & Grossen AG
Peter Scherrer	GNI	Mitglied	Amstein + Walther AG

Fünf-Punkte-Programm



entsprechend anzupassen. Über den Bereich Betrieb informierte Martin Bänninger von der SVLW. Dabei besteht das erklärte Ziel in einem dauerhaft optimalen Betriebszustand bezüglich Energieeffizienz (z.B. Verhinderung eines nutzlosen Betriebes), Hygiene, Sicherheit und Komfort mit Inspektion, Betriebsoptimierung und Modernisierung. Gerade im Gebäudebestand erfordert die Umsetzung der Energiestrategie 2050 Effizienzmassnahmen. Bisher werden jedoch über Bauvorschriften nur sanierungswillige Bauherren erreicht. Deshalb ist das Energiesgesetz diesbezüglich zu ergänzen.

Über den für die Zukunft besonders wichtigen Bereich der Bildung orientierte die rund 40 anwesenden Verbandsvertreter Magnus Willers. Hierbei soll das wesentliche Ziel in der Sicherung der ausreichenden Verfügbarkeit von Fachkräften für die

Energiewende bestehen. Dazu soll die Grund-, Aus- und Weiterbildung in der Gebäudetechnik auf allen Stufen signifikant ausgebaut und gefördert werden. Hierzu ist der Art. 48 um den folgenden neuen Passus zu ergänzen: «Der Bund fördert in Zusammenarbeit mit den Kantonen die Grund-, Aus- und Weiterbildung von Energiefachleuten im Gebäudebereich. Dazu gehören alle Fachleute der Gewerke Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär, Elektro, Gebäudeautomation und Gesamtenergieplanung.»

Ein wichtiger Zwischenschritt

Das vorliegende Fünf-Punkte-Programm ist ein wichtiger Zwischenschritt zum Gebäudetechnik-Programm, um das grosse Potenzial der Gebäudetechnik in der aktuellen politischen Diskussion zur Energiewende überzeugend einbringen zu können. Die Konferenz analysiert nun die

Botschaft des Bundesrates von Anfang September 2013 zur Energiewende anhand des 5-Punkte-Programms. Neben Gesprächen mit dem Bund (unter anderem BFE) und den Kantonen (unter anderem EnFK, EnDK) sind diverse Abstimmungsmeetings mit politischen Vertretern bereits koordiniert oder in Planung. Die erforderliche politische Arbeit erfolgt in enger Abstimmung mit parallelen Initiativen wie Swisscleantech. Dabei hilft insbesondere auch das Engagement von Nationalrat Jürg Grossen, Elektroplaner mit Büro in Frutigen, im Ausschuss der KGTV.

Die Branche ist mobilisiert und hat ihre Chance erkannt, die Energiewende mitgestalten zu können und vor allem sicherstellen zu können, dass die Energiestrategie 2050 die Gebäudetechnik einbeziehen wird. Die nächste Plenarveranstaltung ist in Zürich für den 15. November 2013 angesetzt.